

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 42

Artikel: Ein klassischer Ballettabend in bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649457>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein klassischer Ballettabend in Bern

Durch den Krieg verursacht, haben viele grosse Künstler in der Schweiz Zuflucht gefunden, deren Tätigkeitsfeld sonst die grosse, weite Welt war. Zu diesen gehören auch die Ballettmeisterin und Solotänzerin Wanda Grossen, die als gebürtige Schweizerin, sogar Bernerin, erstmals während dem Kriege in ihre Heimat kam und hier ihren früheren Partner, Milos Ristic, den heutigen Ballettmeister und Solotänzer am Stadttheater Zürich, wieder traf.

Wanda Grossen wurde in Petersburg während der Revolutionszeit geboren und kam schon als kleines Kind mit ihren Eltern nach Riga, wo sie den ersten Tanzunterricht erhielt. Ihr grosses Talent wurde frühzeitig erkannt und zahlreiche Engagements führten sie in alle grossen Städte Europas. Den grössten Erfolg aber erlebte sie mit ihrem Partner, dem Jugoslawen Milos Ristic, in der berühmten russischen Balletttruppe



Die beiden weltbekannten Künstler, Wanda Grossen, eine Bernerin, und Milos Ristic, der Solotänzer am Zürcher Stadttheater

von Col. de Basil, und mit dieser bereiste sie buchstäblich die halbe Welt. Über Afrika und Indien nach Australien und Neuseeland führte der Weg, bis sie dann wieder, nach London zurückgekehrt, in Covent Garden House Opera in London Vorstellungen gaben, denen das englische Königspaar bewohnte.

Der Krieg setzte diesen Reisen ein Ende, und das bekannte Solotänzerpaar trennte sich, indem Wanda Grossen vorläufig nach Riga und Milos Ristic nach Belgrad zurückkehrten, von wo sie aber der Krieg wiederum vertrieb. Auf verschiedenen Wegen gelangten die beiden Künstler in die Schweiz, wo sie sich beide eine neue Position geschaffen haben. Und nun treten sie erstmals am 25. Oktober im Kursaal in Bern wieder zusammen auf (ein vielseitiges und reiches Programm verspricht höchsten Genuss) und werden anschliessend eine gemeinsame Tournée durch die Schweiz unternehmen.

Es ist zu wünschen, dass den beiden tapferen Künstlern, die, trotz den erlebten Kriegswirren, sich in ihrer künstlerischen Tätigkeit behaupten, die Sympathien der stets kunstbegeisterten Schweizer in vollem Masse zuteil werden.



Rechts:
Die beiden Künstler
in einem jugosla-
wischen Volkstanz



(Photos:
G. Tièche, Olten)

Links:
Wanda Grossen
und
Milos Ristic
in einem
klassischen
„Pas de deux“-
adagio

Unten:
Eine reizende
Szene aus dem
Ballett
„Les Sylphides“

